

## **Mensch & Mitwelt vor Profite - Wirtschaft neu denken!**

Ein Bildungsprojekt zum Thema solidarische Ökonomie  
und zukunftsfähige Lebensweisen  
für Jugendliche und junge Erwachsene ab der 9. Jahrgangsstufe

### **Zielgruppen**

Das Schulprojekt richtet sich an Jugendliche ab der 9. Jahrgangsstufe an **Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien, Wirtschaftsschulen, FOS und BOS.**

### **Hintergrund**

Nachhaltiges Wirtschaften im Sinne einer gerechten und zukunftsfähigen Bestellung unseres gemeinsamen Hauses Erde ist ein herausforderndes Thema. Was versteht man unter Wirtschaft? Immer mehr Menschen fragen sich, ob die Wirtschaft noch für den Menschen da ist oder der Mensch für die Wirtschaft. Und wie zukunftsfähig ein System ist, das keine Rücksicht auf die planetaren Grenzen nimmt und soziale Ungleichheit fördert.

In Zeiten, in denen vermeintlich einfache Antworten auf komplexe Fragestellungen ein falsches Gefühl von Stärke und Sicherheit vermitteln und ein zunehmender Rückzug ins Private stattfindet, sind Projekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wichtiger denn je. Sie bieten Raum für die ganzheitliche, komplexe Darstellung von gesellschaftlich relevanten Themen und zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen. Zudem ermöglichen sie jungen Menschen die Entwicklung zukunftsfähiger Ideen und Visionen sowie eine Beteiligung an einem sozial gerechten und nachhaltigen Wandel der Gesellschaft. Die sozial-ökologische Transformation hat den Erhalt und Schutz der Umwelt als auch die Verbesserung der Lebensbedingungen aller Menschen zum Ziel und befördert ein Umdenken hin zu einer bedürfnisorientierten Wirtschaftsweise für Mensch und Mitwelt. BNE-Projekte sind zudem ein wichtiger Bestandteil zur Wertebildung und Förderung von Gestaltungskompetenzen. Eine vorab durchgeführte Befragung von Schüler\*innen zu deren Vorstellungen zu den Themen solidarische Wirtschafts- und Lebensweisen hat ergeben, dass die Jugendlichen an diesem Thema starkes Interesse zeigen, sie aber wenig konkrete Vorstellungen davon haben, was solidarisches Wirtschaften bedeuten könnte. Daher ist es uns ein Anliegen, die gängige Meinung zur Alternativlosigkeit eines kapitalistischen Wirtschaftssystems gemeinsam mit der zukünftigen Generation zu reflektieren und neue Narrative zu dem Thema mit ihnen zu entwickeln.

Somit hinterfragen die Jugendlichen in dem 2 ½ -tägigen Schulklassenprojekt kritisch den bestehenden Wertewiderspruch zwischen Kapitalismus (Konkurrenz, Gewinnmaximierung) und einer auf das Wohl aller ausgerichteten Gesellschaft (Gerechtigkeit, Kooperation, Solidarität). Sie lernen Orte des Gelingens in München kennen, an denen solidarische Wirtschafts- und Lebensweisen bereits umgesetzt werden, und entwickeln eigene Ideen für einen sozial gerechten und nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel.

### **Zielsetzung**

- Die Schüler\*innen hinterfragen kritisch die Mechanismen des kapitalistischen Systems und gängige Narrative einer auf Wachstum und Konkurrenz basierenden Wirtschaftsweise.
- Sie setzen sich mit den Prinzipien solidarischer Wirtschaftsweisen und zukunftsfähigen Lebensweisen auseinander.
- Sie entwickeln eigene Ideen und Geschichten für nachhaltiges und zukunftsfähiges Wirtschaften generell und an ihrer Schule.
- Sie lernen konkrete Beispiele alternativen Wirtschaftens und Lebens in München kennen.
- Sie stärken Gestaltungskompetenzen, wie eigene Leitbilder und die anderer reflektieren können, Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können, an Entscheidungsprozessen partizipieren können, interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln, gemeinsam mit anderen planen und handeln können, Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien erkennen und berücksichtigen können.

## Ablauf des Projekts

### 1. Projekttag: Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema

Am **ersten Tag** erfolgt ein inhaltlicher Einstieg in das Thema solidarische Wirtschafts- und Lebensweisen. Beim **Wirtschafts-BINGO-Spiel** setzen sich die Jugendlichen mit der Frage auseinander: „Was hat Wirtschaft mit mir persönlich zu tun?“ Sie erkennen hier, dass unser Wirtschaftssystem einen großen Einfluss auf unser Leben hat und uns daher auch etwas angeht. Im **Film „Story of Stuff“** wird für die Schüler\*innen erfahrbar, dass im derzeitigen Wirtschaftssystem planetare Grenzen kaum bis gar keine Berücksichtigung finden. Er macht zudem darauf aufmerksam, dass die sozialen und ökologischen Folgekosten einer auf Gewinnmaximierung ausgerichteten Wirtschaft in der Regel in den Globalen Süden ausgelagert werden. Im Anschluss lernen die Schüler\*innen in Kleingruppen an **sechs unterschiedlichen Stationen** verschiedene **Leitprinzipien und Beispiele der Solidarischen Ökonomie** auf kreative und selbstbestimmte Art kennen. Sie setzen sich hierbei interaktiv mit den Prinzipien solidarischer Wirtschafts- und Lebensweisen auseinander und erkennen, dass es sich um einen mitgestaltbaren Prozess hin zu einer zukunftsfähigen und gerechteren Wirtschaft handelt. Ihr erworbenes Wissen können sie am Ende in einem **Quiz** überprüfen. Bei ausreichend Zeit erleben die Schüler\*innen im **Rollentheater „vernetzte Wirtschaft“** anschließend die Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Wirtschaftsakteur\*innen und die im jetzigen Wirtschaftssystem vorhandenen Machtverhältnisse und wie sich diese in einem System gelebter solidarischer Wirtschafts- und Lebensweisen verändern.

#### Organisatorisches:

- Für den Projekttag werden für das Stationen-Lernen und das Rollentheater **zwei Räume** benötigt.
- Die regulären Pausenzeiten werden eingehalten.
- Es werden ein **Laptop und ein Beamer** benötigt.
- Unkostenbeitrag: **3,50 Euro**
- Fotoerlaubnisse für die Projektdokumentation notwendig.
- **Elternbrief und Einverständniserklärungen** der Eltern für den 2. Projekttag ausgeben und einsammeln.

### 2. Projekttag: Exkursion zu Orten der sozial-ökologischen Transformation in München

Am **zweiten Projekttag** besuchen die Schüler\*innen Orte des Gelingens in München, an denen bereits solidarisch gewirtschaftet wird. Sie erkunden die Einrichtungen, werden selber aktiv und dokumentieren die Exkursion. Dazu teilt sich die Klasse in drei bis vier Gruppen (je nach Klassengröße) auf.

#### Workshop-Gruppen:

Der **TEC-Repair-Workshop** findet im **Haus der Eigenarbeit (HEi)\*** statt. Er bietet Jugendlichen die Möglichkeit über das Reparieren zu lernen, bewusst zu konsumieren. Im Workshop wird anhand von alltäglichen Elektrogeräten geschaut, ob diese reparierbar sind. Kann man das Gerät öffnen? Gibt es Ersatzteile? Existieren Schaltpläne? Wie geht man bei der Reparatur vor? Gemeinsam begeben sich die Schüler auf Fehlersuche und versuchen, diese zu beheben. Zudem lernen sie das HEi als einen Ort für nachhaltige Lebensstile und postmaterielle Lebensqualität kennen. Der Workshop findet unter Anleitung von Referent\*innen des **HEi** statt.

Im Rahmen des Workshops **Urbane Gärten und kooperatives Gärtnern** setzen sich die Schüler\*innen thematisch u.a. mit solidarischer Landwirtschaft auseinander. Am Beispiel des StadtAckers lernen sie das Organisationsmodell eines Gemeinschaftsgarten kennen und beschäftigen sich durch aktives Gärtnern mit kreislauforientierten Anbaumethoden, die einem grenzenlosen Wirtschaftswachstum und dem Gewinnmaximierungsmodell eines kapitalistischen Wirtschaftssystem entgegen stehen.

In diesem Zusammenhang setzen sie sich auch mit der Frage auseinander: „Was hat unser Ernährungs- bzw. Konsumverhalten mit globaler Solidarität und Biodiversität zu tun?“ Der Workshop findet unter Anleitung von Referent\*innen des **Ackermannbogen e.V.\*** am StadtAcker statt.

Im Workshop **alternativer Stadtrundgang: Orte des Gelingens** erkunden die Schüler\*innen unterschiedliche Orte der Stadt München, die bereits fair, ressourcenschonend, zukunftsfähig und solidarisch wirtschaften. Sie erleben dabei Alternativen, die nicht nur Mut machen, sondern sie auch befähigen, aktiv zu werden und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Ob mit Lebensmittelrettung, Fairer Handel, Tauschen statt Besitzen oder plastikfrei einkaufen wollen wir den aktuellen öko-sozialen globalen Herausforderungen direkt erfahrbare Positivalternativen gegenüberstellen. Dieser Workshop findet unter Anleitung einer Referent\*in von **Ökoprojekt MobilSpiel e.V.** statt.

Im **Upcycling-Workshop** setzen sich die Jugendlichen durch Up-cyclen statt Wegwerfen aktiv mit dem Thema Ressourcenschonung auseinander. In einer Siebdruckwerkstatt entwerfen sie eigene Designs aus bereits getragenen Kleidungsstücken und setzen diese mit verschiedenen Drucktechniken um. Dieser Workshop findet unter Anleitung einer Referent\*in von **Ökoprojekt MobilSpiel e.V.** statt.

Organisatorisches:

- Es werden **drei Begleitpersonen** (Lehrkräfte o. Schulsozialarbeit) für den Exkursionstag aufgrund der schulischen Aufsichtspflicht benötigt.
- Der **Workshop „TEC-Repair“** (max. 6 TN) fährt bereits um 08:00 Uhr ins HEi (MVV-Karte). Der Workshop beginnt um 9:00 und endet um 13:00 Uhr.
- Der **Workshop zu „Urbanen Gärten und kooperatives Gärtnern“** (max. 10 TN) findet auf dem Stadtacker des Ackermannbogen e.V. statt und fährt bereits um 08:00 Uhr (MVV-Karte). Der Workshop beginnt um 9:00 und endet um 13:00 Uhr.
- Der **Workshop „alternativer Stadtrundgang: Orte des Gelingens“** (max. 10 TN) bewegt sich an verschiedenen Orten in der Innenstadt (MVV-Karte). Der Workshop startet um 9:00 am Eine Welt Haus und endet im Westend um 13:00.
- Der Workshop **„Upcycling durch Siebdruck“** (max. 10 TN) findet an der Schule statt. Der Workshop beginnt um 8:00 und endet um 13:00 Uhr.

### 3. Projekttag:

Der **dritte Tag** dient der Reflexion und Entwicklung von Ideen, wie u.a. eine Übertragung auf das System Schule gelingen kann.

Organisatorisches:

- Die Einheit dauert **90 min.**
- Die Einheit findet **im Klassenzimmer** statt.
- Die regulären Pausenzeiten werden eingehalten.

An den drei Tagen arbeiten die Jugendlichen in wechselnden Sozialformen. Neben Klassengesprächen wird es Einzel- und Kleingruppenarbeit geben. Wichtig ist es uns, dass die Schüler\*innen auch außerschulische Lern- und Erfahrungsorte besuchen und mit Menschen, die sich für eine sozial-ökologische Transformation einsetzen ins Gespräch kommen. Um das komplexe Thema nachhaltiges Wirtschaften jugendgerecht aufbereiten zu können, arbeiten wir mit vielfältigen Methoden z.B. aus der Kulturpädagogik und (neuen) Medien.

## Kooperationspartner

### Haus der Eigenarbeit (HEi)\*

Das Haus der Eigenarbeit ist ein Bürgerzentrum mit offenen Werkstätten in München-Haidhausen. Neben Laienkursen und individueller Fachberatung werden auch Schulprojekte unterstützt. Die Schwerpunkte hier sind die Berufsorientierung und die Förderung kreativer Kompetenzen.

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| <u>Ansprechpartner*innen:</u> | Sabrina Schury (Pädagogische Leitung), 089-6 88 67 82       |
| <u>Anschrift:</u>             | Wörthstraße 42 (Rückgeb.), 81667 München, Tel. 089 48920547 |
| <u>Anfahrt:</u>               | S-Bahn Ostbahnhof, ca. 10 Min. Fußweg bis zur Wörthstraße   |

### Ackermannbogen e.V. – Projektgruppe Stadtnatur\*

Der Ackermannbogen e.V. ist ein gemeinnütziger Quartiersverein mit den Schwerpunkten Nachbarschaft, Umwelt und Kultur. Er versteht sich als Forum für Gemeinsinn und bürgerschaftliches Engagement im eigenen Wohnumfeld. Die Vision der Mitglieder ist es, individuelles Leben mit Gemeinschaft zu verbinden und ein gutes Leben für alle zu ermöglichen. Sie betreiben den Gemeinschaftsgarten StadtAcker, wo über gemeinsames Gärtnern, die Teilnahme an Workshops und Mitmach-Aktionen ökologische Kreisläufe alltagsnah vermittelt werden.

|                         |   |
|-------------------------|---|
| <u>Ansprechpartner:</u> | StadtAcker-Koordinator Konrad Bucher  |
| <u>Anschrift:</u>       | Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9, 80797 München, Tel. 089 307 496 34,<br>Mobil 0176-50209688, <a href="https://ackermannbogen-ev.de/projektgruppen/stadtacker/">https://ackermannbogen-ev.de/projektgruppen/stadtacker/</a> |
| <u>Anfahrt:</u>         | Auf der Grünanlage östlich der Mittelschule an der Elisabeth-Kohn-Straße 4. Mit U-Bahn und Bus 59 zum Ackermannbogen, Fußweg s. Kartenausschnitt.   |

### Kontakt:

Jutta Steigerwald, [jutta.steigerwald@mobilspiel.de](mailto:jutta.steigerwald@mobilspiel.de), Tel. 089 76991728; <https://www.oekoprojekt-mobilspiel.de/themen-aktionen/schulprojekte/mensch-mitwelt-vor-profite-wirtschaft-neu-denken!>;  
<https://www.mensch-mitwelt-vor-profite.de/>

### Lehrplanbezug:

Der Lehrplan ab 9. Jahrgangsstufen an Mittel-, Realschulen, Gymnasien, Wirtschaftsschulen, FOS und BOS bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte zum Thema in den Fächern Wirtschaft und Recht, Sozialkunde, Ethik und Geografie.

| Gymnasium (gültiger LehrplanPLUS 2022/2023)   | Realschule (gültiger LehrplanPLUS 2022/2023)   | Mittelschule (gültiger LehrplanPLUS 2022/2023)   |
|---|--|--|
| <b>Alltagskompetenz und Lebensökonomie</b><br>Handlungsfeld selbstbestimmtes Verbraucherverhalten<br>Handlungsfeld Umweltverhalten                                      | <b>Alltagskompetenz und Lebensökonomie</b><br>Handlungsfeld selbstbestimmtes Verbraucherverhalten<br>Handlungsfeld Umweltverhalten                                   | <b>Alltagskompetenz und Lebensökonomie</b><br>Handlungsfeld selbstbestimmtes Verbraucherverhalten<br>Handlungsfeld Umweltverhalten |
| <b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b>  | <b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b>   | <b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b>   |
| <b>9. Jahrgangsstufe</b><br>Eth 9 Lernbereich 2<br>SpG 9 Lernbereich 4<br>PuG 9 Lernbereich 4   | <b>9. Jahrgangsstufe</b><br>WR 9 (I/III) Lernbereich 2<br>WR 9 (I/III) Lernbereich 3<br>(auch WR 8 (II) Lernbereich 2)<br>Geo 9 Lernbereich 2<br>Geo 9 Lernbereich 3 | <b>9. Jahrgangsstufe</b><br>WiB 9 Lernbereich 4<br>GPG 9 Lernbereich 1<br>ES 9 Lernbereich 3                                       |
| <b>10. Jahrgangsstufe</b><br>Geo 10 Lernbereich 2<br>Geo 10 Lernbereich 4<br>Eth 10 Lernbereich 3<br>PuG 10 Lernbereich 2<br>SpG 10 Lernbereich 3<br>WR10 Lernbereich 1 | Geo 9 Lernbereich 6<br>SL 9 Lernbereich 1<br>SL 9 Lernbereich 5<br>EG 9 Lernbereich 2  | <b>10. Jahrgangsstufe</b><br>Eth 10 Lernbereich 2<br>WiB 10 Lernbereich 3<br>GPG 10 Lernbereich 1<br>ES 10 Lernbereich 3           |

|   |  |  |
|---|--|--|
| <p><b>11. Jahrgangsstufe</b><br/>Eth 11 Lernbereich 2<br/>Geo 11 Lernbereich 2<br/>PuG 11 Lernbereich 5</p>   | <p><b>10. Jahrgangsstufe</b><br/>Eth 10 Lernbereich 2<br/>PuG 10 Lernbereich 2<br/>PuG 10 Lernbereich 4<br/>SL10 Lernbereich 5<br/>EG 10 Lernbereich 2</p>   |  |
| <p><b>Wirtschaftsschule</b> (gültiger LehrplanPLUS 2022/2023)</p>   | <p><b>FOS</b> (gültiger LehrplanPLUS 2022/2023)</p>  | <p><b>BOS</b> (gültiger LehrplanPLUS 2022/2023)</p>  |
| <p><b>Alltagskompetenz und Lebensökonomie</b><br/>Handlungsfeld selbstbestimmtes Verbraucherverhalten<br/>Handlungsfeld Umweltverhalten</p> <p><b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b></p> <p><b>9. Jahrgangsstufe</b><br/>Eth 9 Lernbereich 2<br/>GPuG 9 Lernbereich 1<br/>GPuG 9 Lernbereich 2<br/>WiGe 9 Lernbereich 3</p> <p><b>10. Jahrgangsstufe</b><br/>PuG 10 Lernbereich 1<br/>PuG 10 Lernbereich 2<br/>WiGe 10 Lernbereich 3</p> | <p><b>Alltagskompetenz und Lebensökonomie</b><br/>Handlungsfeld selbstbestimmtes Verbraucherverhalten<br/>Handlungsfeld Umweltverhalten</p> <p><b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b></p> <p><b>10. Jahrgangsstufe</b><br/>Eth 10 Lernbereich 3.2<br/>GSk 10 Lernbereich 2</p> <p><b>12. Jahrgangsstufe</b><br/>PuG 12 Lernbereich 5<br/>Soz 12 Lernbereich 4<br/>W12 Lernbereich 4<br/>W12 Lernbereich 5</p> <p><b>13. Jahrgangsstufe</b><br/>Soz 13 Lernbereich 4<br/>VWL 13 Lernbereich 5<br/>W13 Lernbereich 4<br/>W13 Lernbereich 5</p> | <p><b>Alltagskompetenz und Lebensökonomie</b><br/>Handlungsfeld selbstbestimmtes Verbraucherverhalten<br/>Handlungsfeld Umweltverhalten</p> <p><b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b></p> <p><b>10. Jahrgangsstufe</b><br/>Eth 10 Lernbereich 3.2<br/>GSk 10 Lernbereich 2</p> <p><b>12. Jahrgangsstufe</b><br/>PuG 12 Lernbereich 5<br/>Soz 12 Lernbereich 4<br/>W12 Lernbereich 4<br/>W12 Lernbereich 5</p> <p><b>13. Jahrgangsstufe</b><br/>Soz 13 Lernbereich 4<br/>VWL 13 Lernbereich 5<br/>W13 Lernbereich 4<br/>W13 Lernbereich 5</p> |

Das Projekt wird unterstützt durch den Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V.